

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Ratskolleginnen und -kollegen,

in diesem Jahr sieht der Haushalt der Stadt Hameln alles andere als rosig aus und viele Gespräche in unseren Fraktionen waren nötig, um die notwendigen oder gewünschten Ausgaben in unserer Stadt gegeneinander abzuwägen, zu verringern, zu verschieben, zu begründen und schließlich verantwortungsbewusst abzustimmen.

Hameln ist als Bedarfskommune belastet mit Investitionskrediten in Höhe von 150 Mio. € und einer Netto-Neuverschuldung von 12,5 Mio.€ im Jahr 2022 - im Jahr 2023 kann dann knapp 1 Mio. entschuldet werden, da sieht es etwas besser aus.

Dem gegenüber stehen Haushaltsreste in Höhe von knapp 30 Mio., die in den verschiedenen Abteilungen der Verwaltung in den Jahren 2020/21 aus verschiedenen Gründen nicht ausgegeben werden konnten.

Aber nun müssen in den kommenden Jahren wirklich alle Ausgaben sehr gut überlegt werden.

Um als Bedarfskommune eine Bedarfszuweisung des Landes in Höhe von 6,6 Mio € zu erhalten, muss bei den Ausgaben der Stadt im Vergleich zum Jahr 2020 künftig eine nachhaltige und nachvollziehbare Summe von 3 Mio. eingespart werden.

Das war wirklich ein harter Kampf im Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung, der sich seit Dezember 2021 mehrfach über mehrere Stunden zusammengesetzt und die Einsparungsvorschläge der Verwaltung beraten und teilweise heftig diskutiert hat.

Die CDU-Fraktion war in diesen Debatten mit vielen Entscheidungen der Mehrheitsgruppe nicht einverstanden und hatte einige Einsparungen an anderer Stelle vorgeschlagen, zuletzt haben wir aber die Zielvereinbarung zum Jahr 2025 in den wesentlichen Punkten mitgetragen.

Der eingeschränkten Haushaltslage unserer Stadt stehen viele notwendige Investitionen gegenüber: Investitionen an unseren Schulen, hier besonders an den Grundschulen, um sie räumlich auf die gesetzlich vorgegebene Ganztagsbildung ab 2026 vorzubereiten, Investitionen in unseren Kindertagesstätten, Feuerwehrhäusern und in der Altstadt. Gleichzeitig sind die langfristigen Kredite und die hohen Liquiditätskredite der Vorjahre weiterhin abzutragen.

Die CDU-Fraktion unterstützt die laufenden Großprojekte unserer Stadt, und ist ganz aktuell besonders froh, dass die Quartiersarbeit „Hameln kann's“ sich in unseren Stadtteilen mittlerweile so gut bewährt hat. Gemeinsam mit dem Integrationsbüro der Stadt, den vielen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im FiZ und in den entsprechenden Abteilungen im Rathaus können wir die Erfahrungen der vergangenen Jahre nutzen, um neue geflüchtete Menschen in unserer Stadt aufzunehmen und bei ihrer Integration zu begleiten. Hier liegen noch viele Aufgaben vor uns und viel Kreativität und Hilfe ist in unserer Stadt gefragt.

Die CDU-Fraktion unterstützt weiterhin das Projekt „Lebendige Innenstadt“ – hier wird der Handel aktuell immer noch stark von der hohen Corona-Inzidenz beeinflusst, aber wir alle müssen dazu beitragen, dass unsere Stadt gerne zum Einkaufen, Bummeln und Genießen genutzt wird.

In diesem Zusammenhang nehmen wir die Rücknahme des Antrags der rot-grünen Gruppe zur Ruhendstellung der erst im vergangenen Jahr beschlossenen und neu gegründeten „Altstadt gGmbH“ positiv zur Kenntnis, sehen jedoch die gleichzeitige Kürzung der Finanzmittel für die Arbeit der gGmbH sehr kritisch.

Die CDU-Fraktion sieht trotz der angespannten Haushaltslage in unserer Innenstadt bei vielen Fachwerkhäusern einen dringenden Handlungsbedarf, damit unsere Stadt auch weiterhin ein beliebter Touristenmagnet in Niedersachsen bleibt und gut erhaltene und ansprechend gestaltete Häuser schöne Fotomotive bieten, die dann wiederum neue Besucher und Gäste in unsere Stadt ziehen.

Hier einer Geschäftsführung nun die beschlossenen finanziellen Mittel um 275.000€ auf 100.000€ zu kürzen, kommt aber immer noch einer Stilllegung gleich – und einen Stillstand kann sich unsere Stadt überhaupt nicht leisten!

Wir begrüßen es sehr, dass das Projekt „Weserufer“ im Haushalt sichergestellt ist. Die Weser, die ebenfalls als zentraler Anlaufpunkt sowohl für unsere Bürgerinnen und Bürger wie auch für die Touristen von großer Bedeutung ist, muss weiter erlebbar werden. Hier begleiten wir die Aufgaben unserer Verwaltung, die durch die Ideen der beispielhaften Bürgerbeteiligung zum ISEK 2030 nun nicht nur am Stockhof weiter umgesetzt werden müssen. Das „Leben am Fluss“ muss in Hameln weiter in den Blick genommen werden, so wie z. B. auch die zahlreichen Ideen der Bürgerinnen und Bürger zur Belebung der Werder-Insel.

Die CDU-Fraktion beobachtet die Gestaltung des neuen Bildungs- und Gesundheitscampus, sowie des neuen Busbahnhofs am SZ Nord mit großem Interesse und wird die künftige Ansiedlung von Bildungs- oder Gesundheitsträgern gemeinsam mit der GSW positiv begleiten.

Ein weiterer großer Schwerpunkt im Haushalt sind die Maßnahmen zu einer zunehmenden Digitalisierung in der Verwaltung und in den Hamelner Schulen, hier besonders die Beteiligung unserer Stadt am Eigenbetrieb „Ha-Py IT“ zur Gewährleistung eines Supports der digitalen Geräte und Anlagen in unseren Schulen. Wir müssen die technischen Voraussetzungen für eine breite digitale Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler schaffen und eine dauerhafte professionelle Unterstützung der Mediennutzung sicherstellen.

Die CDU-Fraktion hat sich für die Umsetzung der geplanten Reihenfolge der Feuerwehrhäuser eingesetzt. Die Ortswehren müssen in einer zeitgemäßen Ausstattung einsatzfähig bleiben. Sie kümmern sich um die Sicherheit von uns allen und sollten diese Sicherheit auch in unseren Beschlüssen und Zusagen erfahren.

Ein großer Kostenfaktor sind auch in diesem Haushalt unsere KiTas und das dafür erforderliche Personal. Durch das neue KiTa-Gesetz wurden weitere Erhöhungen des Personalschlüssels notwendig, die weitere Kosten mit sich bringen. Die CDU-Fraktion unterstützt aber die Professionalität in unseren KiTas und eine verlässliche und zeitgemäße Ausstattung der Gebäude. So ist ein Neubau der KiTa Tündern und eine

Umstrukturierung und ein Umbau der KiTa Altstadtmäuse aus unserer Sicht unbedingt notwendig.

Die von der rot-grünen Gruppe geforderte Stelle für einen zusätzlichen Finanzdezernent lehnen wir entschieden ab. Unser Oberbürgermeister Griese hat in den vergangenen Jahren als zuständiger Dezernent gute Arbeit geleistet, was auch die Bürgerinnen und Bürger bei seiner Wiederwahl im 1. Wahlgang mit mehr als 52 % der Stimmen wohl eindeutig bestätigt haben. Trotzdem werden wir dem aufgezeigten Kompromiss in der Verwaltungsvorlage zustimmen, um externe Ratschläge eines neutralen Gutachters aufzunehmen und vorgeschlagene Optimierungsmöglichkeiten dann umzusetzen. Dieser Prozess ist als ein gemeinsames Projekt von Verwaltung und Politik angelegt und wird auch von unserer Fraktion aktiv begleitet.

Die CDU-Fraktion unterstützt auch in dieser schwierigen Zeit die Projekte zur Förderung der Kultur unserer Stadt. „Hameln ist Kultur lebenswichtig“ – dieses Motto sollten wir auch in dieser Zeit nicht vergessen!

In den nächsten Jahren haben wir zahlreiche Projekte umzusetzen, die ein großes Kostenvolumen umfassen: Grundschulsanierungen, KiTa-Erweiterungen, die gesetzliche Umwandlung der Grundschulen in Ganztagschulen, Aufgaben zum Thema Brandschutz in Schulen und KiTas und zahlreiche Um- und Neubauten von Schulen und KiTas. Hier muss neben den finanziellen Aspekten aber auch auf die personelle Leistungsfähigkeit unserer Verwaltung geachtet werden.

Wir haben zusätzliches Personal in der ZGW gefordert, damit die baulichen Themen überhaupt umgesetzt werden können. 3 zusätzliche Ingenieur-Stellen haben wir beantragt, um die zahlreichen bereits beschlossenen Maßnahmen endlich umsetzen und neue Planungen im Baubereich leisten zu können. Die CDU-Fraktion unterstützt die Verwaltung dabei, andere Wege zu gehen und bei der Personalaquise den direkten Weg zu den Hochschulen zu suchen, ein duales Studium in unserer Verwaltung zu ermöglichen, um den derzeitigen Personalengpass in der Bauabteilung langfristig zu beseitigen.

Abschließend muss ich aber noch kritisch anmerken, dass wir in den Fachausschüssen seit Beginn dieser Ratsperiode ungewöhnlich viele Anträge der rot-grünen Mehrheitsgruppe zum „Schieben“ von Vorlagen in das nächste Gremium erlebt haben. Als Grund wurde oft „weiterer Beratungsbedarf“ genannt - aus unserer Sicht war dieses „Schieben“ in den nichtöffentlichen Verwaltungsausschuss aber oft ein bewusstes Vermeiden der öffentlichen Debatten und somit erfolgte keine Transparenz der gefassten Beschlüsse.

Aus Sicht der CDU-Fraktion ist dieses Verhalten eine klare Missachtung der rechtzeitigen Bürgerbeteiligung und führt jetzt zu ausführlicheren Begründungen aller Fraktionen in der heute beschließenden Ratssitzung!

Wir werden dem Doppelhaushalt 2022/23 heute zustimmen, aber auch nur, weil die Kosten für eine neue IGS in Hameln in diesen Doppelhaushalt noch nicht aufgenommen werden konnten.

Dieses wird dann wahrscheinlich in einem Nachtragshaushalt neu diskutiert werden müssen – unsere Entscheidung dazu steht noch aus.

Birgit Albrecht
(Fraktionsvorsitzende)